

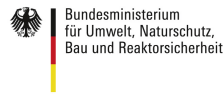


*„Wir haben genügend Potenzial, uns selbst zu versorgen. Das gilt für die Landwirtschaft wie auch für die Energie:
 Alles was ich lokal herstellen und verbrauchen kann, muss nicht weit transportiert werden und sorgt für regionale Wertschöpfung.
 Über regionale Märkte sparen wir Stromleitungen und vermeiden industrielle Agrarwirtschaft.“*

Prof. Michael Sterner

Professor Sterner forscht an Energiespeichersystemen für Erneuerbare Energien. Er gilt als einer der Urheber der "Power-to-Gas-Technologie" und verfasste hierzu auch das Standardwerk "Energiespeicher". Seit 2012 lehrt er an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg und leitet die Forschungsstelle für Energienetze und Energiespeicher (FENES). Herr Sterner sitzt in zahlreichen energiewirtschaftlichen Gremien und berät u. a. die Bundesregierung. Zudem wirkte er als Autor am 2011 erschienen "Special Report on Renewable Energy Sources and Climate Change Mitigation" des IPCC mit.

Gefördert durch:

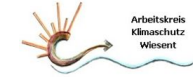


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Herausgeber

Gemeinde Wiesent
 Bahnhofstraße 1
 93109 Wiesent
gemeinde.wiesent@realrgb.de



ZEIT FÜR UTOPIEN

WIR MACHEN ES ANDERS



Film und Diskussion

am
 11. April 2019 um 19:00 Uhr

im
 DoLi-Wörth

mit
 Prof. Michael Sterner, OTH
 Hermann Josef Eckl, KHG
 Karin Frank und Erwin Kiefer



ZEIT FÜR UTOPIEN

WIR MACHEN ES ANDERS

INHALT

“Nachhaltigkeit ist das Schlagwort unserer Zeit. Wenn man das Wort ernst nimmt, steht es für Umdenken und Handeln - weg von der Geiz-ist-geil-Mentalität, weg von der Wegwerfgesellschaft und der Profitmaximierung. Zwar sind Veränderungen auch im Kleinen möglich, doch oft scheitert es daran, Nachhaltigkeit im Alltag umzusetzen. ZEIT FÜR UTOPIEN zeigt lebensbejahende, positive Beispiele, wie man mit Ideen und Gemeinschaftssinn viel erreichen kann.”



Anschließend Podiumsdiskussion mit Experten aus den Bereichen

Wissenschaft und Technik
Ökonomie und Ökologie
Ethik und Religion



„Mehr denn je spüren wir heute, dass auch die Menschheit nicht unendlich viel Zeit hat. Auf eine umweltverträgliche Energieversorgung können wir nicht irgendwann später umstellen, dann wird es zu spät sein und das Klima ist schon gekippt. Um eine Lebensweise, die die natürliche Vielfalt der Lebewesen auf unserem Planeten erhält, können wir uns nicht erst später bemühen.“

Hermann Josef Eckl

Seit 2007 leitet Studentenfarrer Hermann Josef Eckl die katholische Hochschulgemeinde (KHG) der Universität Regensburg. Der promovierte Theologe, Philosoph und Germanist sitzt zudem als Delegierter der Konferenz für Hochschulpastoral im Auswahlgremium des Cusanuswerks, dem Begabtenförderungswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Er gründete 2014 die mit Preisen ausgezeichnete Initiative Campus-Asyl, ein Netzwerk aus Studierenden und Mitarbeitern der Universität Regensburg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule zur Unterstützung geflüchteter Menschen und deren Integration in unsere Gesellschaft.



„Absurd ist, dass ‚wir‘ uns als Krönung der Schöpfung den eigenen Ast absägen, auf dem wir sitzen, unsere Gewässer mit Plastik vermüllen, Land unfruchtbar machen, unsere Lebensgrundlagen zerstören. Wir sollten generell Mit-Denkende und Weiter-Denkende sein. Eigenverantwortung und Zivilcourage sind dringend gefragt.“

Karin Frank & Erwin Kiefer

Die Permakulturdesignerin Karin Frank und Erwin Kiefer vom “Forum HUMANE Landwirtschaft” aus Prien am Chiemsee engagieren sich für eine neue “Lebens-Kultur”. Permakultur ist für sie mehr als Landwirtschaft und Gartenbau. Es ist eine Lebensphilosophie, die sich auf sämtliche Bereiche erstreckt und eine dauerhafte Kreislaufwirtschaft sowie ganzheitliche Ethik- und Gestaltungsprinzipien umfasst. Frau Frank setzt diese Ideen zusammen mit ihrem Partner Erwin Kiefer mit Gemeinschaftsgärten, Projekten zur Solidarischen Landwirtschaft und alternativen Wirtschaftsformen um. Sie plant und betreut Permagärten weltweit. Auch in Wiesent entsteht unter ihrer Fittich ein Permagemeinschaftsgarten.